

## Von Masochisten und Sadisten

Wenn ich Druckaufträge zu vergeben habe, gehe ich immer ins Sado-Maso-Studio. Da sind sie dann alle, die Drucker. Und warten darauf, schlecht behandelt zu werden. „Hau mich. Oder gib mir wenigstens einen Druckauftrag.“

Blühender Quatsch? Nein, Marketing der Druckindustrie. Der dümmste aller dummen Marketing-Sätze feiert fröhliche Umstände: „Fordern Sie uns!“ Eine Metapher aus dem SM-Studio: Schlag mich. Feste! Oder wie oder was? Denn was sonst soll der Satz bedeuten als „Lieber Kunde, quäle uns, mach uns fertig, stell uns vor die schwierigsten Probleme, lass uns scheitern! Bitte, bitte!!!!“? Oder „Ja, Herr und Kunde, Du bist mein Gebieter. Ich bin nur Dein Sklave. Fordere mich. Zeig's mir!“ „Fordern Sie uns“. Nicht der Anfang vom Ende, sondern das Ende allen Anfangs. Des Anfangs einer Partnerschaft auf gleicher Augenhöhe. Einer Partnerschaft unter tolerant-verständigen Menschen. Weil, wer fordern kann, hat die Macht, die Hoheit, das Sagen. Und wer fordert, gefordert zu werden, will sich der Macht unterwerfen. Was will er sonst damit ausdrücken? Etwas: „Hähä, Du blöder Kunde, du dummes Ding, Du kannst uns gar nix, wir sind besser als Du. Hähä, Du hast ja keine Ahnung. Wir zeigen Dir, wie leicht es ist. Hähä, hähä.“? Soll es das heißen? Zu was, wenn man es ernst nehmen will, soll die Druckerei herausgefordert werden? Oder will sie nur sagen: Jeder Auftrag ist eh ein Sch...-Job, bei dem alles Mögliche schief geht oder schief gehen kann, jeder Druckauftrag, egal welcher, ist ein Risiko. Ein Abenteuer. Eben eine Herausforderung. Die man bestehen kann. Oder auch nicht.

„Fordern Sie uns“. Wie könnte man leichter, eleganter, direkter und intensiver Kunden sagen, wie schwierig Drucken ist. Wie unsicher, wie unberechenbar, wie sehr von Zufällen abhängig. Eine tolle Werbung treiben da die Drucker in ihrem Wahn, sich als Strahlemänner inmitten des Chaos präsentieren zu müssen. Bis eines Tages der Kunde kommt, der zum Drucker sagt: „Fordern Sie mich.“ Was sagen dann Drucker? Hätten Sie eine Antwort? Sie nicht?! Aber die Realität schon. Denn während viele Druckereien noch darauf warten, gefordert zu werden, haben viele Kunden schon längst zugeschlagen und produzieren bis zum PDF-File alles selbst. So ist das eben. Wer ins SM-Studio der freien Marktwirtschaft geht, kommt als geprügelter Hund wieder raus